

Bedingungen der domainfactory GmbH für „JiffyBox“-Tarife

A. Gemeinsame Regelungen für kostenlose (während der Trial-Phase) und kostenpflichtige JiffyBoxen

1. Geltungsbereich

1.1 Die domainfactory GmbH, Oskar-Messter-Str. 33, D-85737 Ismaning („domainfactory“ oder „Anbieter“) erbringt alle Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit dem Produkt „JiffyBox“ ausschließlich auf Grundlage der nachfolgenden Bedingungen („Bedingungen“). Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anbieters haben für dieses Produkt keine Geltung.

1.2 Handelt es sich beim Kunden um einen Unternehmer (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KSchG) haben die vorliegenden Bedingungen auch für alle zukünftigen Geschäfte der Vertragsparteien Geltung.

2. Abweichende Bedingungen

Von diesen Bedingungen insgesamt oder teilweise abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, diesen wurde von domainfactory schriftlich (vgl. Ziffer 15.3) zugestimmt. Diese Bedingungen gelten auch dann ausschließlich, wenn in Kenntnis entgegenstehender Geschäftsbedingungen des Kunden von domainfactory Leistungen vorbehaltlos erbracht werden.

3. Vertragsgegenstand, unentgeltliche Leistungen, Änderungen des Vertrages

3.1 Gegenstand des Vertrages ist ein sog. „JiffyBox-Account“ (nachfolgend einheitlich für Kundenmenü und Gesamtvertrag verwendet), in dem der Kunde eine oder mehrere „JiffyBoxen“ (nachfolgend auch „JiffyBox“ unabhängig von deren Anzahl) erstellen und Verwalten kann. JiffyBoxen sind virtualisierte Server, die dem Kunden dediziert mit vollständigem Zugriff ("Root-Zugriff") zur Verfügung gestellt werden. Die maximal mögliche Anzahl von JiffyBoxen je Account ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung.

3.2 Freiwillige, unentgeltliche Dienste und Leistungen des Anbieters, die ausdrücklich als solche bezeichnet und nicht Teil der Leistungsbeschreibung sind, können vom Anbieter jederzeit eingestellt werden. Der Anbieter wird bei Änderungen und der Einstellung kostenloser Dienste und Leistungen auf die berechtigten Interessen des Kunden Rücksicht nehmen.

3.3 Der Anbieter hat das Recht, sich zur Leistungserbringung jederzeit und in beliebigem Umfang Dritter zu bedienen. Der Anbieter ist darüber hinaus berechtigt, seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag mit schuldbefreiender Wirkung auf einen oder mehrere Dritte zu übertragen („Vertragsübernahme“). Der Anbieter hat dem Kunden die Vertragsübernahme mindestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt der Übernahme mitzuteilen. Ist der Kunde Verbraucher im Sinne des KSchG, wird der Anbieter eine solche Vertragsübernahme einzeln mit dem Kunden aushandeln.

4. Vertragsschluss, Trial-Phase, automatisches Vertragsende

4.1 Nach Eingabe einer E-Mail-Adresse und Telefonnummer auf der JiffyBox-Website erhält der Kunde zunächst telefonisch an die angegebene Telefonnummer einen Verifikationscode. Nach Eingabe dieses Codes auf der Verifikationsseite des JiffyBox-Angebots erhält der Kunde eine E-Mail mit den Zugangsdaten zum Control-Panel seines JiffyBox-Accounts an die von ihm angegebene E-Mail-Adresse. Neben der automatischen kann der Kunde auch eine persönliche Verifikation unter Eingabe einer E-Mail-Adresse und Festnetznummer wählen. Er wird dann vom Anbieter persönlich unter der angegebenen Festnetznummer angerufen und erhält im Anschluss eine E-Mail mit den Zugangsdaten zum Control-Panel seines JiffyBox-Accounts an die von ihm angegebene E-Mail-Adresse. Im Control-Panel wird der Kunde dann nach Eingabe seiner Zugangsdaten zunächst - unter Einblendung der Vertragsbedingungen - aufgefordert (= auf Abschluss des Vertrages gerichtete Willenserklärung des Anbieters), diese Bedingungen zu akzeptieren und durch Drücken der Schaltfläche „Bestätigen“ verbindlich zu erklären, den Vertrag zu schließen. Mit Drücken der Schaltfläche „Bestätigen“ (= auf Abschluss des Vertrages gerichtete Willenserklärung des Kunden) kommt der Vertrag zwischen dem Kunden und domainfactory zustande.

4.2 Nach dem Vertragsschluss hat der Kunde die Möglichkeit einmalig für einen Testzeitraum („Trial-Phase“) – dessen Dauer sich aus der entsprechenden Angabe des Anbieters bei Vertragsschluss ergibt – eine kostenlose JiffyBox anzulegen und zu nutzen. Die Trial-Phase beginnt mit dem Anlegen der ersten JiffyBox im JiffyBox-Account. Innerhalb der Trial-Phase kann der Kunde die Jiffy-Box beliebig oft löschen und neu anlegen. Bereits während der Trial-Phase hat der Kunde die Möglichkeit, die von ihm angelegte kostenlose JiffyBox in eine kostenpflichtige JiffyBox umzuwandeln

oder aber neben dieser eine oder mehrere kostenpflichtige JiffyBoxen anzulegen und zu nutzen. Bei der Anlage einer kostenpflichtigen JiffyBox während der Trial-Phase bleibt die bestehende kostenlose JiffyBox während der Trial-Phase weiterhin unentgeltlich.

4.3 Um die kostenlose JiffyBox in eine kostenpflichtige umzuwandeln oder eine kostenpflichtige weitere JiffyBox anzulegen, muss der Kunde im Control-Panel eine entsprechende Erklärung abgeben und die zur Abwicklung des Vertragsverhältnisses notwendigen Angaben (Name, eine ladungsfähige Postanschrift - keine Postfach- oder sonstige anonyme Adresse -, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Bankverbindung) machen. Der Kunde versichert, dass alle dem Anbieter mitgeteilten Daten richtig und vollständig sind. Der Kunde hat bei Änderungen die Daten unverzüglich über das Control-Panel oder durch Mitteilung an den Anbieter per Post, Telefax oder E-Mail zu aktualisieren. Erklärungen des Anbieters gelten dem Kunden als zugegangen, wenn sie der Anbieter an die zuletzt bekanntgegebene Anschrift des Kunden gesandt hat. Vor der Absendung dieser Erklärung erhält der Kunde eine zusammenfassende Übersicht über die von ihm angegebenen Daten sowie den Inhalt des Vertrages. Ein neues Vertragsverhältnis wird durch die Umwandlung der kostenlosen JiffyBox in eine kostenpflichtige oder die Neuanlage einer kostenpflichtigen weiteren JiffyBox nicht begründet.

4.4 Nach Ablauf der Trial-Phase wird die kostenlose JiffyBox heruntergefahren („eingefroren“ - die JiffyBox ist in diesem Zustand nicht nutzbar, die Daten bleiben jedoch erhalten) falls der Kunde diese nicht vor Ablauf der Trial-Phase in eine kostenpflichtige umgewandelt hat.

Falls der Kunde auch innerhalb einer Woche nach Ablauf der Trial-Phase die kostenlose JiffyBox nicht in eine kostenpflichtige umgewandelt hat, wird diese JiffyBox vom Anbieter automatisch unwiderruflich gelöscht. Der Anbieter ist zu einer Löschung ohne vorangehende Mitteilung an den Kunden berechtigt.

Hat der Kunde weder die kostenlose JiffyBox in eine kostenpflichtige umgewandelt noch neben dieser eine kostenpflichtige weitere JiffyBox angelegt, dann endet der Vertrag insgesamt automatisch ohne dass es einer Kündigung seitens des Kunden oder des Anbieters bedarf eine Woche nach Ablauf der Trial-Phase. Der JiffyBox-Account wird dann zu diesem Zeitpunkt vom Anbieter insgesamt gelöscht. Auf die automatische Löschung (JiffyBox bzw. JiffyBox-Account) wird der Kunde bereits vor Ablauf der Trial-Phase hingewiesen. Auch nach Ablauf der Trial-Phase erhält der Kunde innerhalb einer Woche - in angemessenem Abstand - zweimal an die von ihm angegebene E-Mail-Adresse einen diesbezüglichen Hinweis. Nach Ablauf der Trial-Phase bis zur Löschung bleibt die kostenlose (eingefrorene) JiffyBox kostenlos.

5. Rücktrittsrecht

Soweit es sich beim Kunden um einen Verbraucher (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KSchG) handelt, gilt Folgendes:

BELEHRUNG ÜBER DAS RÜCKTRITTSRECHT

Ist der Kunde Verbraucher, so kann er von seiner Vertragserklärung innerhalb einer Frist von sieben Werktagen, wobei der Samstag nicht als Werktag zählt, ohne Angaben von Gründen zurücktreten. Es genügt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist abgesendet wird. Die Rücktrittsfrist beginnt mit dem Tag des Vertragsabschlusses, jedoch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten.

Die Rücktrittserklärung ist zu richten an: domainfactory GmbH, Parkring 10, A-1010 Wien, Telefax: 0810/144137 (Ortstarif)

Folgen des Rücktritts

Im Falle eines wirksamen Rücktritts hat der Anbieter Zug um Zug die vom Kunden geleisteten Zahlungen zu erstatten und den vom Kunden auf die Sache gemachten notwendigen und nützlichen Aufwand zu ersetzen sowie der Kunde die empfangenen Leistungen zurückzustellen und dem Anbieter ein angemessenes Entgelt für die Benutzung, einschließlich einer Entschädigung für eine damit verbundene Minderung des gemeinen Wertes der Leistung, zu zahlen.

Der Kunde hat kein Rücktrittsrecht bei Verträgen über Dienstleistungen, mit deren Ausführung der Anbieter dem Kunden gegenüber vereinbarungsgemäß innerhalb von sieben Werktagen ab Vertragsabschluss begonnen hat.

6. Pflichten des Kunden, Verantwortlichkeit des Kunden

6.1 Die Nutzung des Produkts JiffyBox erfordert Kenntnisse über die Administration von Serversystemen. Ausschließlich der Kunde hat den entsprechenden Administratorzugriff und ist alleine verantwortlich für die Sicherheit, insbesondere den Schutz vor ungewollten Zugriffen und Manipulationen durch Dritte. Der Anbieter hat keinen Zugriff auf die JiffyBox. Es obliegt dem Kunden, Sicherheitssoftware zu installieren, sich regelmäßig über bekannt werdende Sicherheitslücken zu informieren und bekannt gewordene Sicherheitslücken zu schließen sowie die auf dem Server installierte Betriebs- und Anwendungssoftware zu aktualisieren. Der Kunde hat sich daher selbstständig über die Verfügbarkeit von Updates und neuen Versionen zu informieren und entsprechende Aktualisierungen eigenständig sowie auf eigene Kosten und eigenes Risiko durchzuführen. Dem Kunden obliegt es auch, alle Dateien und Softwareeinstellungen selbst regelmäßig zu sichern. Entsprechende Sicherungsmöglichkeiten stehen im Control-Panel zur Verfügung.

6.2 Für sämtliche Inhalte, die der Kunde in der JiffyBox speichert oder zum Abruf bereit hält, ist alleine er verantwortlich. Der Kunde ist im Rahmen seiner Verpflichtung zur Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Regelungen auch für das Verhalten Dritter, die in seinem Auftrag tätig werden, insbesondere von Erfüllungs- und Besorgungsgehilfen verantwortlich. Dies gilt auch für sonstige Dritte, denen er wissentlich notwendige Zugangsdaten zur Verfügung stellt. Der Anbieter ist nicht in der Lage, die Inhalte der JiffyBox auf eventuelle Verstöße zu prüfen.

6.3 domainfactory weist ausdrücklich darauf hin, dass im Internet u.a. beständig Versuche stattfinden, Zugangspasswörter durch automatisiertes Ausprobieren zu erraten. Es ist Pflicht des Kunden, seine JiffyBox gegen solche Angriffe zu schützen und Passwörter so zu wählen, dass sie durch diese Scanversuche nicht gefährdet sind. Dem Kunden obliegt es, seine Passwörter in regelmäßigen Abständen zu ändern. Im Control-Panel des Anbieters werden neu festzulegende Passwörter bei Eingabe durch den Kunden auf Sicherheit überprüft und kategorisiert. Es sollten nur Passwörter gewählt werden, die bei der Überprüfung als sehr stark eingestuft werden. Der Kunde verpflichtet sich, die vom Anbieter zum Zwecke des Zugangs erhaltenen Passwörter streng geheim zu halten und den Anbieter unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist. Ebenso wird der Kunde domainfactory unverzüglich informieren, sobald er Anhaltspunkte dafür hat, dass Dritte unbefugt seinen Server nutzen. Der Kunde ist verpflichtet, domainfactory von allen Ansprüchen Dritter, die sich aus einer Verletzung dieser Pflichten ergeben, schad- und klaglos zu halten.

7. Nutzungseinschränkungen, Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Rechte Dritter

7.1 Der Kunde darf eine JiffyBox Dritten weder ganz noch teilweise zur Nutzung überlassen.

7.2 Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche gesetzlichen Regelungen einzuhalten, insbesondere unter Einhaltung des KSchG, des ECG und des Mediengesetzes, die vorgeschriebenen Angaben auf seiner Website zu machen. Insbesondere dürfen abrufbare Inhalte, gespeicherte Daten, eingebundene Banner sowie die, bei der Eintragung in Suchmaschinen verwendeten Schlüsselwörter nicht gegen das Gesetz oder Rechte Dritter (insbesondere Marken, Namens- und Urheberrechte) verstoßen.

7.3 Dem Kunden ist es vertraglich untersagt

- ein offenes Mail-Relays oder ähnliches System zu betreiben, über das z.B. SPAM-Mails verbreitet werden können;
- pornographische Inhalte sowie auf Gewinnerzielung gerichtete Leistungen anzubieten oder anbieten zu lassen, die pornographische und/oder erotische Inhalte (z. B. Nacktbilder, Peepshows etc.) zum Gegenstand haben;
- Phishing-Seiten zu betreiben.

7.4 Der Versand von E-Mails über in der JiffyBox installierte Software ist unzulässig, soweit es sich um einen Versand von E-Mails zu Zwecken der Direktwerbung oder an mehr als 50 Empfänger handelt und der Kunde die Vorschriften des §107 TKG über unerbetene E-Mails („Spam“) verletzt. Der Nachweis einer vorherigen Zustimmung des jeweiligen Empfängers obliegt nicht domainfactory, sondern dem Kunden. Dem Kunden ist es auch untersagt mittels über andere Anbieter versendeter Spam-E-Mails Inhalte der JiffyBox zu bewerben. Dem Kunden ist auch untersagt, sog. „Paidmails“ bzw. E-Mails mit denen ein „Referral-System“ beworben wird, zu versenden.

7.5 Als besonders gravierende Verstöße im Sinne der Ziffer 7.2 gelten

- solche gegen Jugendschutzvorschriften und/oder
- erhebliche Urheberrechtsverstöße die durch Speicherung und/oder zum Abruf Bereithalten von Inhalten, insbesondere Musik, Bilder, Videos, Software etc. und/oder

- solche durch Speicherung und/oder dem zum Abruf Bereithalten von Inhalten, deren Speicherung und/oder das zum Abruf Bereithalten strafbar ist und/oder
- Straftaten des Kunden gegen den Anbieter oder andere Kunden des Anbieters, insbesondere durch strafbare Ausspähung oder Manipulationen der Daten des Anbieters und/oder anderer Kunden des Anbieters.

8. Leistungsstörungen

8.1 Störungen hat der Anbieter im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten zu beseitigen. Der Kunde ist verpflichtet, dem Anbieter für ihn erkennbare Störungen unverzüglich dem Anbieter anzuzeigen („Störungsmeldung“). Erfolgt die Beseitigung der Störung nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums, hat der Kunde dem Anbieter eine angemessene Nachfrist zu setzen. Wird die Störung innerhalb dieser Nachfrist nicht beseitigt, hat der Kunde Anspruch auf Ersatz eines ihm entstandenen Schadens im Rahmen der Ziffer 9.

8.2 Wird die Funktionsfähigkeit der JiffyBox aufgrund nicht vertragsgemäßer Inhalte oder aufgrund einer über den vertraglich vorausgesetzten Gebrauch hinausgehende Nutzung, insbesondere unter Verstoß gegen Ziffer 7, beeinträchtigt, kann der Kunde hinsichtlich hierauf beruhender Störungen keine Rechte geltend machen. Im Falle höherer Gewalt ist der Anbieter von der Leistungspflicht befreit.

9. Haftung des Anbieters

9.1 Eine Haftung des Anbieters besteht ausschließlich im Rahmen der Ziffern 9.2 bis 9.6. Die folgenden Haftungsbestimmungen gelten dabei für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund.

9.2 Der Anbieter haftet dem Kunden für Schäden unbegrenzt, die von ihm oder einem seiner Erfüllungsgehilfen oder gesetzlichen Vertreter vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht werden. Bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit ist die Haftung auch bei einer einfachen Pflichtverletzung des Anbieters oder eines seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen der Höhe nach unbegrenzt. Ebenso der Höhe nach unbegrenzt ist die Haftung für Schäden, die auf schwerwiegendes Organisationsverschulden des Anbieters zurückzuführen sind, sowie für Schäden, die durch das Fehlen einer garantierten Beschaffenheit hervorgerufen werden.

9.3 Soweit nicht Ziffer 9.2 eingreift, haftet der Anbieter bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten der Höhe nach begrenzt auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden. Die Haftungshöchstsumme ist darüber hinaus in anderen Fällen, als denen der Ziffer 9.2, begrenzt auf die Höhe des vom Kunden zu entrichtenden Jahresentgelts.

9.4 Bei einem vom Anbieter verschuldeten Datenverlust haftet der Anbieter ausschließlich für die Kosten der Rücksicherung und Wiederherstellung von Daten, die auch bei einer ordnungsgemäß erfolgten Sicherung der Daten verloren gegangen wären. Eine Haftung besteht jedoch nur im Rahmen der Haftungsregelungen dieser Bedingungen.

9.5 Schadenersatzansprüche des Kunden verjähren in sechs Monaten. Dies gilt nicht für solche Ansprüche, die sich aus Gewährleistung, arglistiger Täuschung, grober Fahrlässigkeit, einer vorsätzlichen Handlung oder einem Schaden an der Person ergeben.

9.6 Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt von den vorstehenden Haftungsregelungen unberührt.

10. Sperrung, Voraussetzungen und Aufhebung der Sperrung, Kostenerstattung

10.1 domainfactory ist berechtigt, die JiffyBox ohne Vorankündigung zu sperren, falls objektive Tatsachen den Verdacht begründen,

- dass eine JiffyBox in erheblichem Maße durch Dritte missbräuchlich genutzt wird (z.B. Hackerangriff);
- dass ein Verstoß gegen Ziffer 7.3 und/oder Ziffer 7.4 vorliegt.

Ebenso ist domainfactory berechtigt, ohne Vorankündigung zu sperren, falls von einer JiffyBox ein sonstiger erheblicher und offensichtlicher (evidenter) Verstoß gegen Gesetze oder Rechte Dritter ausgeht, insbesondere ein Verstoß im Sinne der Ziffer 7.5.

10.2 Bei nicht erheblichen und/oder nicht offensichtlichen Verstößen gegen diesen Vertrag, Gesetze oder Rechte Dritter wird domainfactory eine Sperrung erst vornehmen, wenn der Kunde nach Ablauf einer angemessenen Stellungnahmefrist seitens domainfactory nicht reagiert oder der Kunde den Nachweis nicht erbringt, dass die Tatsachen nicht zutreffen, die die Annahme eines Verstoßes begründet haben.

10.3 Über eine Sperrung wird domainfactory den Kunden unverzüglich informieren. Der Anbieter genügt seiner Mitteilungspflicht, wenn er die Mitteilung per E-Mail an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse (Ziffer 4.3) sendet.

10.4 Nimmt der Anbieter eine Sperrung vor, so ist er zur Sperrung sämtlicher vertragsgegenständlichen Dienste und Leistungen berechtigt. Die Wahl der Sperrmaßnahme liegt insoweit im Ermessen des Anbieters. Der Anbieter wird jedoch die berechtigten Belange des Kunden berücksichtigen. Für die Sperrung wie auch für die Aufhebung der Sperrung kann der Anbieter jeweils 10,00 EUR einschl. gesetzl. MwSt. berechnen („Sperr- und Entsperrgebühr“).

10.5 Erfolgt die Sperrung wegen eines rechts- und/oder vertragswidrigen Zustandes, der nicht im Verzug mit einer Zahlung besteht, kann der Anbieter die Aufhebung der Sperrung davon abhängig machen, dass der Kunde den rechtswidrigen Zustand beseitigt und zum Ausschluss einer Wiederholungsgefahr eine vertragsstrafenbewehrte Unterlassungserklärung gegenüber dem Anbieter abgibt sowie eine angemessene Sicherheit leistet. Die Höhe des Vertragsstrafeversprechens wie auch der Sicherheit orientiert sich dabei an der Bedeutung des Verstoßes. Zur Beseitigung eines Verstoßes ist u.U. notwendig, dass domainfactory die Sperrung vorübergehend aufhebt. In der Regel wird domainfactory dies wie folgt handhaben: Der Kunde muss zunächst eine schriftliche (vgl. Ziffer 15.3) Erklärung abgeben, den Verstoß beseitigen zu wollen. Danach hebt domainfactory die Sperrung zur Beseitigung vorübergehend auf und informiert den Kunden hierüber.

11. Vertragsstrafe, Freistellung

11.1 Für jeden Fall einer vom Kunden zu vertretenden Zuwiderhandlung gegen Verpflichtungen nach den Ziffern 7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.5. dieser Bedingungen, kann der Anbieter vom Kunden die Zahlung einer angemessenen Vertragsstrafe von bis zu 5.100 EUR verlangen. Der Kunde kann die Höhe der vom Anbieter im Einzelfall festzusetzenden Vertragsstrafe gerichtlich überprüfen lassen. Soweit der Kunde Unternehmer (§ 1 Abs. 1 Ziffer 1 KSchG) ist, ist die Einrede des Fortsetzungszusammenhangs ausgeschlossen; bei andauernden Rechtsverstößen gilt insoweit jeder Monat als eigenständiger Verstoß. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt durch die Vertragsstrafe unberührt.

11.2 Von Schäden, die domainfactory aus einer Verletzung gesetzlicher Vorschriften oder Rechten Dritter entstehen, stellt der Kunde domainfactory frei, soweit ihn ein Verschulden trifft. Ist Freistellung nicht möglich, schuldet der Kunde Ersatz der Schäden. Der Schadensersatz umfasst auch die zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung und –verteidigung von domainfactory notwendigen Kosten. domainfactory informiert den Kunden unverzüglich, falls von Dritten Ansprüche geltend gemacht werden und gibt dem Kunden Gelegenheit zur Stellungnahme.

12. Datenschutz

Der Anbieter erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten des Kunden. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung und zum Datenschutz ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Anbieters. Diese ist abrufbar unter: <http://www.jiffybox.de/datenschutz.html>

13. Kündigung, Einstellung der Leistung, Löschung der Daten

13.1 Will der Kunde eine von ihm angelegte JiffyBox nicht weiter nutzen, löscht er diese (ohne Einhaltung einer Frist). Einer gesonderten Kündigung bedarf es nicht. Das bloße Herunterfahren einer JiffyBox („einfrieren“) stellt keine Kündigung dar (hierdurch wird die JiffyBox lediglich heruntergefahren und es verringert sich der Stundenpreis). Die eingefrorene JiffyBox kann jederzeit wieder aktiviert werden.

13.2 Der gesamte Vertrag (JiffyBox-Account) kann vom Kunden jederzeit ohne Einhaltung einer Frist beendet werden. Er muss hierzu lediglich sämtliche JiffyBoxen löschen und den Vertrag schriftlich (vgl. Ziffer 15.3) - oder soweit dies von domainfactory angeboten wird, per "Online-Kündigung" über das Control-Panel - kündigen.

13.3 domainfactory kann den gesamten Vertrag (= JiffyBox-Account, einschließlich aller enthaltenen JiffyBoxen) mit einer Frist von 14 Tagen schriftlich (vgl. Ziffer 15.3) kündigen. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass in diesem Falle alle von ihm in den JiffyBoxen gespeicherten Daten gelöscht werden.

13.4 Das Recht zur außerordentlichen fristlosen Kündigung des Anbieters aus wichtigem Grund bleibt durch Ziffer 13.3 unberührt. Ein wichtiger Grund für den Anbieter ist insbesondere dann gegeben, wenn mindestens einer der folgenden Sachverhalte vorliegt:

- der Kunde verstößt trotz Abmahnung schuldhaft gegen eine vertragliche Pflicht;

- der Kunde beseitigt trotz Abmahnung nicht innerhalb angemessener Frist eine Vertrags- oder Rechtsverletzung;
- der Kunde befindet sich mit der Erfüllung einer Zahlungspflicht aus dieser Vereinbarung mehr als 14 Tage in Verzug und bezahlt trotz Mahnung mit Kündigungsandrohung nicht innerhalb vom Anbieter gesetzter angemessener Frist.

Eine Abmahnung ist entbehrlich, wenn es sich um einen Verstoß handelt, der eine Fortsetzung des Vertrages für den Anbieter unzumutbar macht. Dies ist insbesondere der Fall bei Vorliegen eines Verstoßes im Sinne der Ziffer 7.5.

14. Gerichtsstand, anwendbares Recht

14.1 Gerichtsstand für sämtliche sich aus den Vertragsbeziehungen zwischen den Vertragsparteien ergebenden Streitigkeiten, insbesondere über das Zustandekommen, die Abwicklung oder die Beendigung des Vertrages ist das jeweils sachlich zuständige Gericht für Wien – Innere Stadt. Der Anbieter kann den Kunden wahlweise auch an dessen allgemeinem Gerichtsstand verklagen. Für Verbraucher gilt § 14 KSchG.

14.2 Für die vom Anbieter auf der Grundlage dieser Bedingungen abgeschlossenen Verträge und für die hieraus folgenden Ansprüche, gleich welcher Art, gilt ausschließlich österreichisches Recht unter Ausschluss der Bestimmungen zum Einheitlichen UN-Kaufrecht über den Kauf beweglicher Sachen (CISG) und der Verweisungsnormen, soweit diese auf anderes als auf österreichisches Recht verweisen.

15. Aufrechnung, Zurückbehaltung, Schriftform, Volljährigkeit, Salvatorische Klausel

15.1 Gegen Forderungen des Anbieters kann der Kunde mit eigenen Forderungen nur im Falle der Zahlungsunfähigkeit von domainfactory aufrechnen oder wenn diese Forderungen gerichtlich festgestellt oder von domainfactory anerkannt worden sind. Die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts steht dem Kunden nur wegen Gegenansprüchen zu, die aus dem Vertragsverhältnis mit dem Anbieter resultieren.

15.2 Der Kunde erklärt mit Abgabe seiner Bestellung ausdrücklich, dass er das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat, voll geschäftsfähig ist und sein überwiegender Wohnsitz in Österreich liegt. Sofern der Kunde das achtzehnte Lebensjahr nicht vollendet hat, versichert er mit Aufgabe der Bestellung, dass er zu dieser berechtigt ist. Der Anbieter weist auf die mögliche Strafbarkeit einer Falschangabe hiermit hin.

15.3 Die Vertragsparteien vereinbaren, dass soweit in vertraglichen Regelungen zwischen den Parteien Schriftform vorgesehen ist, diese durch Telefax, nicht jedoch durch E-Mail, gewahrt wird.

15.4 Sollten Bestimmungen dieser Bedingungen unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit des Vertrages insgesamt nicht.

B. Bedingungen für kostenpflichtige JiffyBoxen

1. Vertragsgegenstand, Änderungen des Vertrages

1.1 Der Anbieter schuldet sein Bemühen, die, den virtualisierten Servern des Kunden zugrunde liegende Server-Hardware über das vom Anbieter zu unterhaltende Netz und das damit verbundene Internet erreichbar zu machen.

1.2 Aufgrund der dezentralen Struktur des Internet ist der Anbieter für die Erreichbarkeit nur insoweit verantwortlich, als die Nichtabrufbarkeit auf den von ihm betriebenen Teil des Netzes, den Webserver selbst oder einen seiner Erfüllungsgehilfen zurückzuführen ist. Im Rahmen der insoweit bestehenden Verantwortlichkeit gewährleistet der Anbieter eine Erreichbarkeit von 99,9 % im Jahresdurchschnitt.

1.3 Dem Anbieter bleibt das Recht vorbehalten, Leistungen zu erweitern und Verbesserungen vorzunehmen, wenn diese dem technischen Fortschritt dienen, notwendig erscheinen, um Missbrauch zu verhindern, oder der Anbieter aufgrund gesetzlicher Vorschriften hierzu verpflichtet ist. Sonstige Änderungen des Vertragsinhalts, einschließlich dieser Bedingungen, kann der Anbieter - mit Zustimmung des Kunden - vornehmen, sofern die Änderung unter Berücksichtigung der Interessen des Anbieters für den Kunden zumutbar ist. Unzumutbar ist insbesondere jede Vertragsänderung, die eine Reduzierung der vertraglichen Hauptleistungen des Anbieters zur Folge hat. Besteht die Änderung des Vertrages in einer Erhöhung der vom Kunden zu entrichtenden Entgelte, so richtet sich deren Zulässigkeit nach Ziffer 3.5. Die Zustimmung zur Änderung des Vertrages gilt als erteilt, wenn

der Kunde der Änderung nicht innerhalb eines Monats nach Zugang der Änderungsmitteilung widerspricht. Der Anbieter verpflichtet sich, den Kunden im Zuge der Änderungsmitteilung auf die Frist und die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen.

2. Vertragslaufzeit, Kündigung, Löschung der Daten

2.1 Die JiffyBox eines JiffyBox-Accounts wird ohne Mindestlauf mit sekundengenauer Abrechnung bereitgestellt und zu dem angegebenen Stundenpreis abgerechnet.

2.2 domainfactory löscht mit Ablauf von 14 Tagen nach dem, durch Kündigung eingetretenen, Vertragsende eine vom Kunden ggf. noch nicht gelöschte JiffyBox.

3. Entgeltzahlung und Rechnungsstellung, Entgelterhöhung, Zahlungsverzug, Entgelterstattung

3.1 Die Höhe der vom Kunden an den Anbieter zu bezahlenden Entgelte und der jeweilige Abrechnungszeitraum ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung des vom Kunden gewählten Tarifs. Die Entgelte werden fällig mit Ablauf des jeweiligen Abrechnungszeitraums. Wenn innerhalb des ersten Abrechnungszeitraums das angefallene Entgelt 2,00 EUR einschl. gesetzl. MwSt. erreicht, ist domainfactory berechtigt, einmalig eine Zwischenabrechnung durchzuführen.

3.2 Die Rechnungsstellung erfolgt grundsätzlich online durch Einstellen der Rechnung als herunterladbare und ausdrückbare Datei ohne digitale Signatur in das Control-Panel ("nicht signierte Online-Rechnung"). Dem Anbieter bleibt es unbenommen, alternativ zur nicht signierten Online-Rechnung die Rechnungsstellung postalisch vorzunehmen oder eine digital signierte Rechnung in das Control-Panel einzustellen. Ein Anspruch des Kunden auf eine digital signierte Online-Rechnung oder Übersendung einer Rechnung auf dem Postwege besteht jedoch nur, wenn der Kunde zum Vorsteuerabzug berechtigt ist. Wünscht der Kunde die Übersendung einer Rechnung auf dem Postwege hat er diese jeweils anzufordern und das hierfür vereinbarte Entgelt (derzeit 1,45 EUR einschl. gesetzl. MwSt. je Rechnung) zu entrichten. Im Falle der Online-Rechnung gilt diese dem Kunden als zugegangen, wenn sie für ihn im Control-Panel abrufbar und damit in seinen Verfügungsbereich gelangt ist. Dies gilt auch dann, wenn der Anbieter die Rechnung zusätzlich per E-Mail an den Kunden übersendet.

3.3 Der Kunde ermächtigt den Anbieter, die vom Kunden zu erbringenden Zahlungen zu Lasten eines vom Kunden angegebenen Kontos einzuziehen. Der Kunde hat für ausreichende Deckung des Kontos Sorge zu tragen. Erfolgt eine vom Kunden zu vertretende Rücklastschrift, ist der Kunde verpflichtet, dem Anbieter für jede Rücklastschrift eine Pauschale in Höhe von 6,00 EUR für dem Anbieter entstandene Mehraufwendungen einschließlich der Bankgebühren zu bezahlen, es sei denn, der Kunde weist nach, dass ein Schaden überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger als diese Pauschale ist. Soweit der Schaden die Pauschale übersteigt, hat der Anbieter das Recht, den tatsächlichen Schaden geltend zu machen.

3.4 Befindet sich der Kunde mit einer Zahlung mindestens sieben Tage in Verzug, ist der Anbieter berechtigt, seine Leistung zu verweigern. In der Regel geschieht dies durch die Sperrung des Accounts (Ziffer A 10.4).

3.5 Der Anbieter ist berechtigt, die Entgelte angemessen zu erhöhen. In jedem Fall angemessen ist insoweit eine jährliche Erhöhung um höchstens 5%. Die Entgelterhöhung bedarf der Zustimmung des Kunden. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn der Kunde der Erhöhung nicht binnen eines Monats nach Zugang der Änderungsmitteilung widerspricht. Der Anbieter ist verpflichtet, den Kunden mit der Änderungsmitteilung auf die Frist und die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen.

C. Besondere Bedingungen für kostenlose JiffyBoxen (während der Trial-Phase)

1. Abweichende Regelungen

Für kostenlose JiffyBoxen während der Trial-Phase gelten die in Ziffer B enthaltenen Regelungen nicht.

2. Leistungsinhalt

2.1 Für kostenlose JiffyBoxen während der Trial-Phase besteht kein Anspruch des Kunden auf Bereitstellung des gesamten Funktionsumfangs des regulären Produkts.

2.2 Dem Anbieter bleibt das Recht vorbehalten, die im Rahmen der kostenlosen JiffyBoxen erbrachten Leistungen auch für die laufende Trial-Phase zu ändern und auch zu reduzieren, sofern dies unter Berücksichtigung der Interessen des Anbieters für den Kunden zumutbar ist. Führt der Kunde

die kostenlose JiffyBox als kostenpflichtige fort, richtet sich die Möglichkeit zu Änderungen nach Ziffer B 1.2

3. Löschung der Daten

Hat der Kunde weder die kostenlose JiffyBox in eine kostenpflichtige umgewandelt noch neben dieser eine kostenpflichtige weitere JiffyBox angelegt, dann endet der Vertrag automatisch ohne dass es einer Kündigung seitens des Kunden oder des Anbieters bedarf eine Woche nach Ablauf der Trial-Phase. Der JiffyBox-Account wird dann zu diesem Zeitpunkt vom Anbieter insgesamt gelöscht (vgl. Ziffer A 4.4).

Im Falle der außerordentlichen Kündigung seitens des Anbieters (Ziffer A 13.4) wird der JiffyBox-Account insgesamt eine Woche nach Wirksamwerden der Kündigung vom Anbieter gelöscht.

(Stand: 23.09.2014)